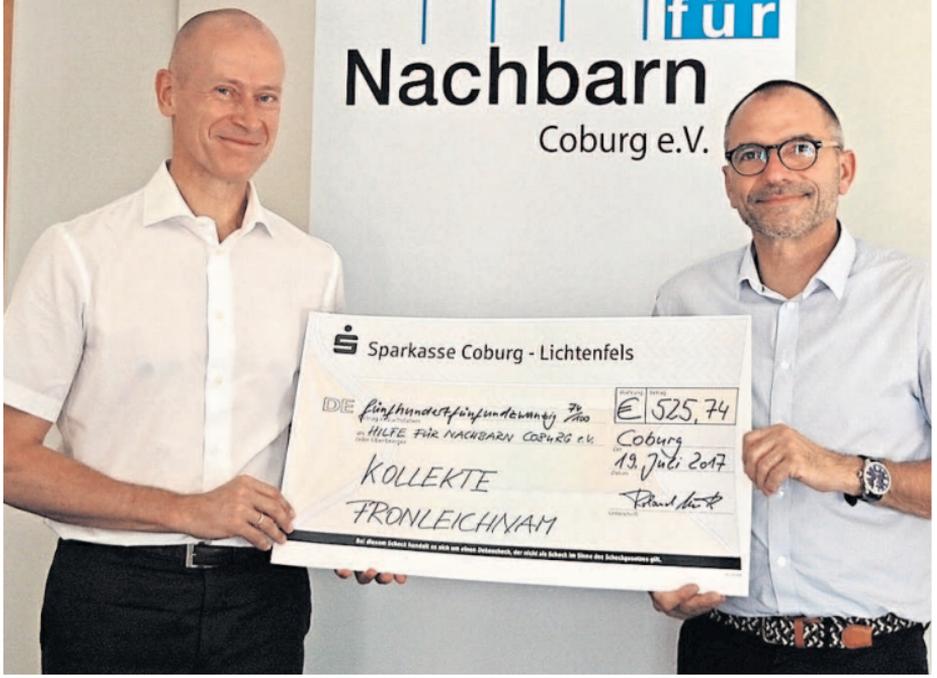


Hilf e für Nachbarn Coburg e.V.



Zwei Wohltäter: Dekan Roland Huth (rechts) übergibt Dr. Jürgen Müller die Spende für den Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“. Foto: Katharina Osterhammer

Gläubige helfen Bedürftigen

Die katholische Pfarrgemeinde St. Augustin spendet ihre komplette Fronleichnamskollekte an den Verein „Hilfe für Nachbarn“. Der Vorstand ist dankbar für die Unterstützung.

Von Katharina Osterhammer

Coburg – Edle Spende dank vieler Helfer: Dekan Roland Huth übergab im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Augustin einen Scheck in Höhe von 525,74 Euro an Dr. Jürgen Müller, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“. Die Pfarrgemeinde nahm das Geld bei der Kollekte des Fronleichnamsfestes ein, das Mitte Juni erstmals am Marktplatz begangen wurde.

Die Spende ist eine große Stütze für den Verein. „Hilfe für Nachbarn“. Das ist eine gemeinnützige Organisation, die in Not geratene Menschen aus der Region Coburg unterstützt. Spendengelder werden zu 100 Prozent an die Bedürftigen weitergeleitet, erläuterte Dr. Müller.

Die Pfarrgemeinde ist zufrieden mit der Wahl des Geldempfängers.

„Wir haben lange überlegt, an wen wir die Kollekte geben. Wichtig war uns: Die Spendenadresse muss in Coburg sein“, berichtete Dekan Roland Huth. „Außerdem trägt ‚Hilfe für Nachbarn‘ unsere Botschaft hinaus in die Welt. Das wollen wir unterstützen – egal, ob der Verein evangelisch, katholisch oder überkonfessionell ist“.

Dr. Jürgen Müller zeigte sich erfreut über die Spende: „Es geht nie um deren Höhe, sondern um die Tat an sich.“ Der durchschnittliche Bedarf von in Not Geratenen läge bei 200 Euro. „Oft ist den Bedürftigen aber schon mit weniger geholfen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende von „Hilfe für Nachbarn“. Oft müsse das Geld sofort bereit gestellt werden. „Es vergehen maximal drei Tage, bis das Geld den Empfänger erreicht“, so Müller.

Die Pfarrgemeinde St. Augustin feierte das Fronleichnamsfest heuer anders als in den vorherigen Jahren. Dekan Huth hielt nicht, wie gewohnt, im Hofgarten einen Gottesdienst, sondern zog mit 500 Gläubigen durch die Stadt zum Marktplatz. Mit dem Fronleichnamsfest wird die tatsächliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert. Das sollte mit dieser Prozession unter dem Motto „Mitten ins Herz“ umgesetzt werden.